Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport**

Band (Jahr): **40 (1983)**

Heft 11

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Ausbildung zum Leiter 3A «Ski»

Jean-Pierre Sudan, Fachleiter Ski ETS

Der Parallelslalom, Spass, Abenteuer und Prüfung in einem.

Teilnehmer

Wer?

Alter: 20 Jahre
Leiter 2
Qualifikation aus dem Leiterkurs 2, 3 oder 4 in Methodik und Technik.
Nachweis der Leitertätigkeit.

Wie sich anmelden?

Die Anmeldung muss 2 Monate vor dem Kurs beim kantonalen J+S-Amt eintreffen, welches sie dann an die ETS weiterleitet.
Die Erfahrung zeigt, dass sich immer mehr Teilnehmer anmelden als Plätze zur Verfügung stehen. Deshalb ist eine Selektion notwendig.

Selektion

Das kantonale Amt sichtet die Anmeldungen zuerst und nimmt eine Auswahl vor. Der Fachleiter trifft dann die letzte Wahl gemäss den oben erwähnten Kriterien.

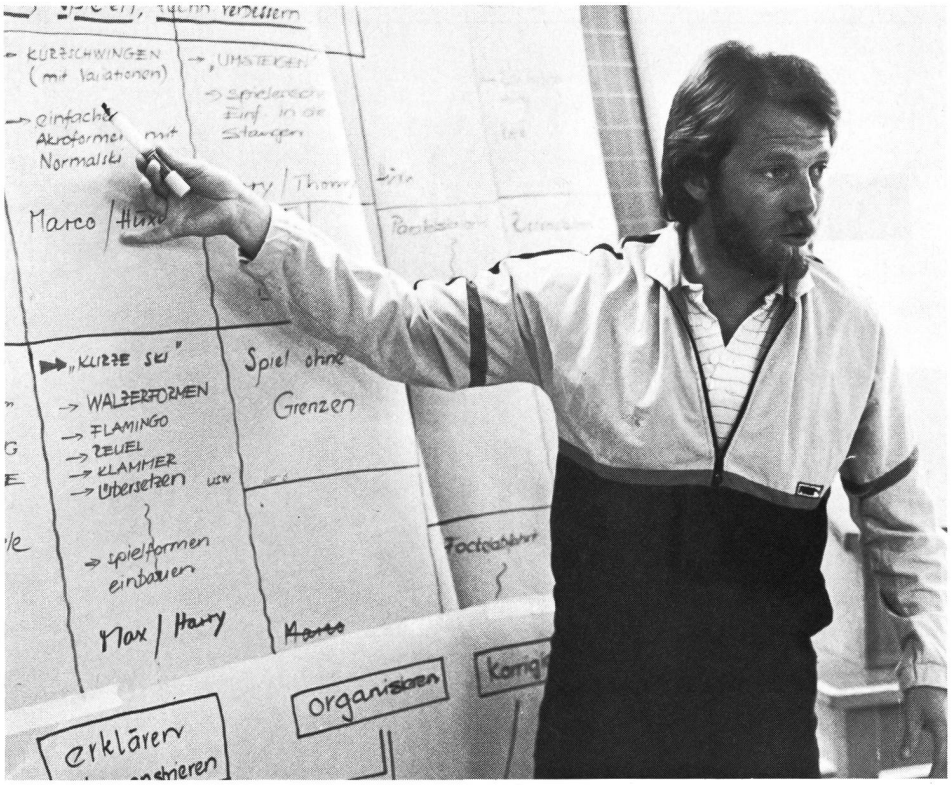
Bis letzten Winter fanden die Kurse in Montana statt im «Maison Général Guisan». Die praktische Arbeit wurde auf den Pisten von Aminona, Les Violettes oder Cry d'Er durchgeführt.
Diesen Winter verschieben wir uns nach der Lenk, wo ein neues Zentrum für unsere Kurse entstanden ist. Das «Kuspo» ist mit Theoriesälen, einer Sauna und einer Turnhalle ausgerüstet. Kurz, die Voraussetzungen sind gegeben, um erfolgreich Ausbildungskurse organisieren zu können.

Das Kurskader

An der Spitze der Kursorganisation steht der Kursleiter. Oft im Hintergrund arbeitend ist er für die gute Marschrichtung des Ganzen besorgt. Er hält die meisten Theorien und kümmert sich um den Bereich «Video».
Fünf Klassenlehrer stehen dem Kursleiter zur Seite. Sie erteilen den Unterricht auf Ski und spielen als erfahrene J+S-Experten eine grosse Rolle als Ausbildner. Es besteht ein enormer Unterschied zwischen dem Unterricht mit zukünftigen Leitern und jenem mit einfachen Skischülern. Die ETS stellt auch das Sekretariat für die administrativen Aufgaben zur Verfügung sowie das ganze Küchenpersonal.

Gehört zum Unterrichtsstoff: Richtiges Anwärmen.

Demokratie im LK 3: Die gemeinsame Aussprache zwischen Kursleitung, Klassenlehrern, Leiterkandidaten und Jugendlichen in der Halle des General-Guisan-Hauses in Montana ist ein wichtiger Bestandteil des Kurskonzepts.



Methodik-Unterricht mit Urs Mühlethaler.

Aufbau der Ausbildung

Der Leiterkurs 3A zerfällt in zwei Teile zu je einer Woche. Der erste Teil wird im Januar durchgeführt, der zweite im Februar oder März.

Kursteil 1

Der erste Kursteil ist ganz der persönlichen Fertigkeit und den Theorien gewidmet. Am Ende der Woche entscheidet eine technische Prüfung darüber, ob der Teilnehmer in den zweiten Kursteil aufgenommen werden kann.

Ausbildungsthema: Technik

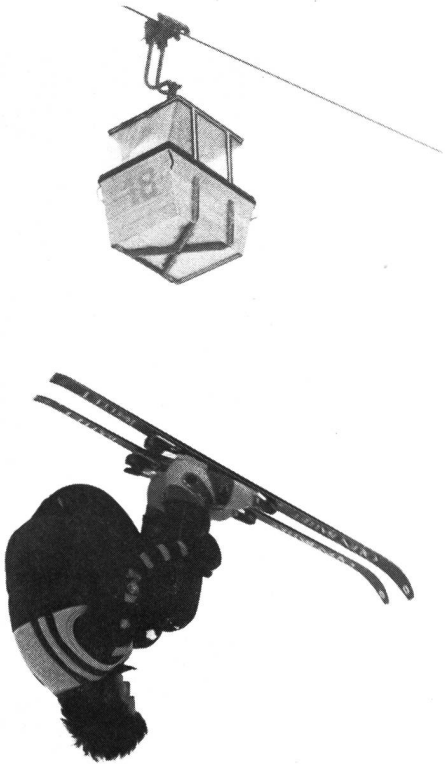
- Pflug, Pflugbogen, Pflugschwung
- Wellen-Mulden
- Parallelschwung mit Hoch-Kipp-Drehen
- Parallelschwung mit Tief-Kipp-Gegendrehen
- Parallelschwung in unpräpariertem Schnee
- Kurzschwingen
- Fliegendes Umsteigen und Umsteigen auf den Bergski
- Slalom

Ausbildungsthema: Theorie

- Organisation Jugend + Sport
- Sicherheitsprobleme (Lawinen)
- Trainingslehre
- Material, Ausrüstung, Wachsen
- Skitechnik
- Kursgestaltung

Viel Zeit wird für die Vorbereitung des zweiten Kursteiles verwendet, der aus einem Jugendlager besteht. Das Zusammentragen der bereits vorhandenen Leitererfahrungen erlaubt eine ideale Planung. Gemeinsame Tätigkeiten an den Abenden sollen dazu beitragen, die Kurse attraktiv zu gestalten.
Eine gute Kondition ist notwendig, um für die Prüfungen am Schluss einer langen und anstrengenden Woche in Form zu sein.

Einführung in den Slalom-Unterricht.



Ski-Akrobatik – Seilbahnakrobatik.

Kursteil 2

Während dieser Woche haben die angehenden Leiter 3 die Verantwortung für ein Jugendlager, für die Ausbildung sowie für das Rahmenprogramm. Durch dieses Ausbildungssystem sind sie mit den Tatsachen konfrontiert, welche der Skiunterricht und die Organisation eines Lagers an sie stellen.

Ausbildungsthema: Methodik

Jeder Leiter unterrichtet mindestens eine ganzen Halbtag unter der Aufsicht eines Klassenlehrers, möglichst desselben, der im ersten Kursteil die Klasse geführt hat. Er bespricht mit den Leitern das Programm, bietet seine Hilfe an und korrigiert die Unterrichtsarbeit.

Prüfung

Die vorbereitende Theorie für den Unterricht und die Theorieprüfung des gesamten Stoffes finden am Anfang der Woche statt.

Schulung der persönlichen Fertigkeiten

Die Leiter welche nicht für den Unterricht oder die Vorbereitung einer speziellen Aufgabe beschäftigt sind, haben die Auflage, sich beim Wettkampf-Skifahren oder der Skiakrobatik einzuschreiben. Zwei Spezialisten geben eine Einführung in diese Sparten und lassen die Leiter üben.

Tätigkeiten

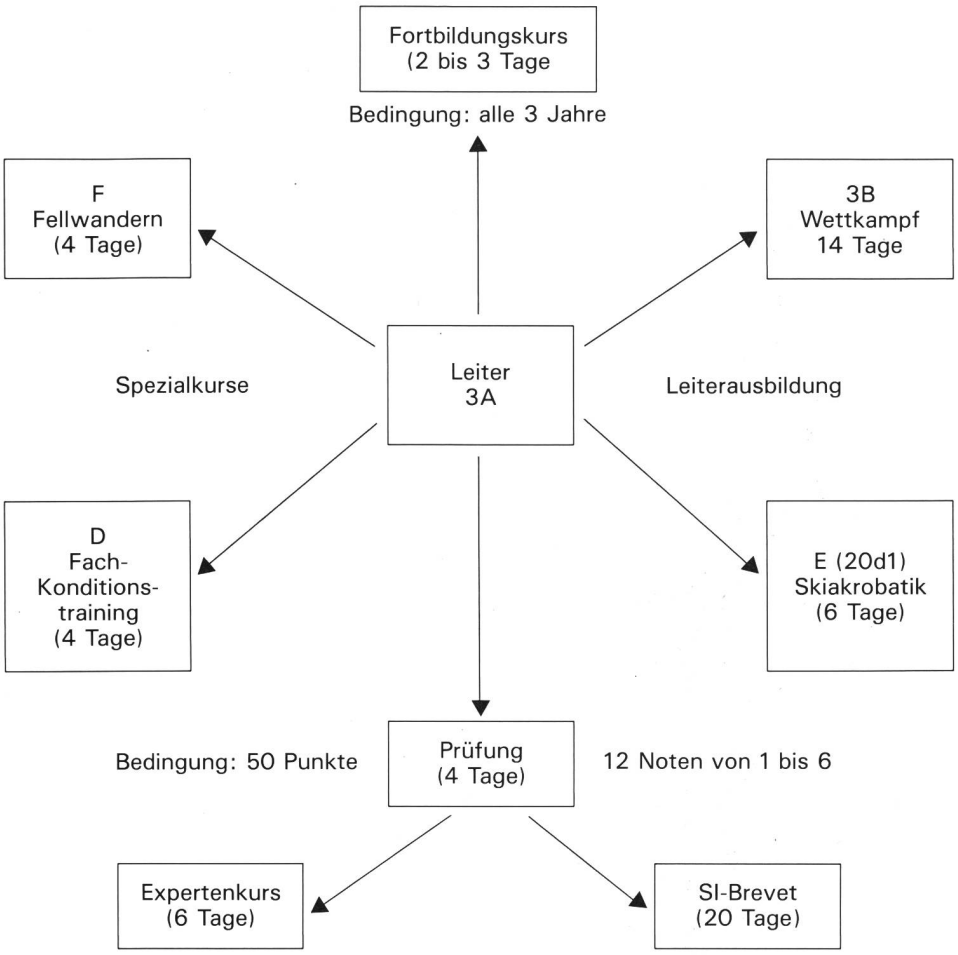
Während dieser Woche wird eine grosse Zahl von Tätigkeiten für die Leiter und für die Jugendlichen angeboten.

Durch unsere Organisation versuchen wir die Leiter davon zu überzeugen, dass ihre Arbeit nicht aufhört, wenn sie die Piste verlassen, sondern dass sie fortgesetzt wird mit den verschiedensten Lagertätigkeiten. Besonders in einem Lager darf der soziale Aspekt ausserhalb des Skiunterrichts nicht vernachlässigt werden.

Einer der Höhepunkte des Kurses ist sicher immer die Fackelabfahrt.

Riesenslalom bei schlechter Sicht: Harte Prüfungswirklichkeit.

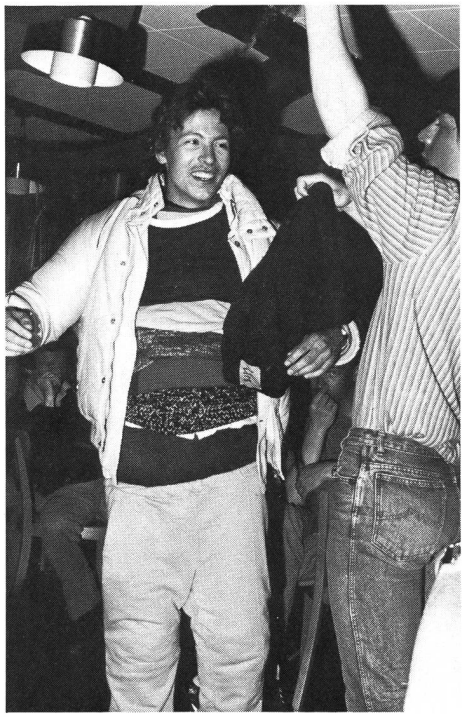
Weiterbildung



Alle diese Weiter- und Fortbildungsmöglichkeiten sind an eine Leitertätigkeit gebunden. ■

Leiter 3 zu sein ist gut! Ein tätiger Leiter 3 zu sein ist besser!

Kursleiter Erich Hanselmann: «Zentrales Element des ELK 3 ist die selbstverantwortliche Unterrichtsgestaltung der Leiterkandidaten mit jugendlichen Teilnehmern eines integrierten Sportfachkurses.»



Kursabend: Wer zieht innerhalb von 5 Minuten am meisten Kleidungsstücke über?

Verdiente Ehrung für Guy Rey, seit 20 Jahren Verwalter des General-Guisan-Hauses, und Abschiedsdank der ETS-Equipe für kaum abschätzbare geleistete Dienste.

Sänfte-Rennen bergauf.

Spiel ohne Grenzen

«Blitzball» auf Schnee. Wer bringt den Ballon über die gegnerische Torlinie?

Kostüm- und andere Phantasien ohne Grenzen.

Torlauf mit verbundenen Augen. Rufhilfe gestattet.

Huckepack-Hindernislauf, ein Riesengaudi!

Wer rettet seinen am Fuss angebundenen Ballon unversehrt ins hochgelegene Ziel?